

Löschenmittel Schaum

Löschschaum muss grundsätzlich in Luftschaum (herkömmlich erzeugt am Schaumstrahlrohr) und Druckluftschaum (DLS, englisch CAFS: Compressed Air Foam System) unterschieden werden.

Schaumberechnungen

praktische Hinweise zu den berechneten Ergebnissen

Der „Abbrandfaktor“, auch „Zerstörungsrate“, hat im Allgemeinen den Wert von 2 -> ca. 50% des Schaumes wird beim Aufbringen oder durch die Hitze direkt zerstört. Diese Tatsache ist bei den berechneten Ergebnissen schon enthalten und braucht nicht selbst berücksichtigt werden.

Zu beschäumende Flächen werden ca. 50 cm hoch eingeschäumt. -> Mit 1 m³ Schaum können 2 m² Fläche beschäumt werden.

Berechnung der maximal erzeugbaren Schaummenge

Vorhandene

Schaummittelmengen in Liter

Höhe des Schaums falls eine
Fläche beschäumt werden
soll in m

(in der Regel 0,5 m)

Verschäumungszahl VZ

(typische Werte: Schwierschaum: 15, Mittelschaum: 75)

Zumischarte ZR in %

(schaumittelabhängig, oftmals 3%)

Zerstörungsrate in %

(Menge des Schaums der beim Aufbringen direkt zerstört
wird; auch als Abbrandwiderstand oder Abbrandfaktor
bekannt, in der Regel 50%)

maximal erzeugbare Schaummenge berechnen

Berechnung der benötigten Schaummittelmenge für eine bestimmte Menge Schaum

Schaummenge benötigt für

m²
 m³ (Zerstörungsrate wird bei m³ nicht berücksichtigt.)

Höhe des Schaums falls eine
Fläche beschäumt werden
soll in m

(in der Regel 0,5 m, wird bei Auswahl der Option "m³"
ignoriert)

Verschäumungszahl VZ

(typische Werte: Schwierschaum: 15, Mittelschaum: 75)

Zumischarte ZR in %

(schaumittelabhängig, oftmals 3%)

Zerstörungsrate in %

(Menge des Schaums der beim Aufbringen direkt zerstört
wird; auch als Abbrandwiderstand oder Abbrandfaktor
bekannt, in der Regel 50%)

benötigte Schaummittelmenge berechnen

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

Einsatzgrundsätze

- Schaumrohr erst auf Brandobjekt richten wenn gleichmäßiger Schaum austritt
- bei Arbeit mit Schaummittel Handschuhe und Gesichts- bzw. Augenschutz tragen
- **Löschwasserrückhaltung** einrichten, Schaummittel wird üblicherweise in die **Wassergefährdungsklasse 2** eingestuft

Luftschaum

- saubere Luft bzw. keinen Brandrauch ansaugen da sonst die Schaumbildung nicht ordentlich funktioniert

- Luftansaugöffnungen am Schaumrohr nicht zuhalten oder mit Kleidung verdecken
- richtiger Druck am Schaumrohr wichtig (i.d.R. 5 bar - ggf. ist auch Manometer am Schaumrohr vorhanden)

DLS/CAFS

- Nutzung im Innenangriff nur, wenn bei Ausfall der Anlage mit Wasser weitergelöscht werden kann
- die durch die Strahlrohre abgabbare Menge muss zur DLS-Anlage passen (die Durchflussmenge des Strahlrohrs darf nicht zu niedrig sein)
- Schlauchplatzer äußern sich durch die Druckluft mit einem lauten Knall - dieser muss also nicht gleich Explosion/Einsturz/etc. bedeuten, dies muss Trupp und Einheitsführer bekannt sein

Taktik im Schaum-Einsatz

- möglichst mehrere Schaumrohre gleichzeitig einsetzen
- beim Löschen von brennbaren Flüssigkeiten entweder
 - Schaumstrahl auf einen Punkt in die Flüssigkeit richten und den Schaum sich von dort aus ausbreiten lassen oder
 - an die Wand richten und von dort aus auf die Flüssigkeit gleiten lassen

Luftschaum

DLS/CAFS

- beim Löschen von **Metallbränden** den trockenen DLS vor das Metall auf den Boden richten und über das Brandgut *schieben*
Der Metallbrand lässt sich hiermit nicht endgültig löschen, aber unter Kontrolle halten bis ein adäquates Löschenmittel verfügbar ist
- Wurfweite aus dem Strahlrohr ca. 30 bis 80% weiter als Wasser
- geringeres Gewicht der Schläuche → geringere körperliche Belastung der Einsatzkräfte
- geringere Schaumhöhen gegenüber Luftschaum zum Löschen nötig → Gefahr des Abdeckens von Hindernissen geringer
- deutlich größere Förderhöhen möglich (z.B. beim Einsatz in **Steigleitungen**)
- bleibt der Schaum am Objekt haften, liegt die Temperatur des Objekts unter 100°C

Begriffsdefinitionen

Zumischrate

Die **Zumischrate** gibt an, wie groß der Anteil Schaummittel im Schaummittel-Wasser-Gemisch ist. Z.B. 3% Zumischung bei 400 Litern Gemisch: 12 Liter Schaummittel benötigt.

Verschäumungszahl

Die **Verschäumungszahl** gibt an, das wie-viel-fache des Schaummittel-Wasser-Gemisch-Volumens der entstehende Schaum einnimmt. Eine VZ von 15 bedeutet: aus 1 Liter Gemisch entstehen 15 Liter Schaum. Die Verschäumungszahl ist eine feste Eigenschaft des Strahlrohrs und kann nicht geändert werden. Je nach VZ wird der Schaum bezeichnet als

- VZ 4 - 20: Schwerschaum
Kühlen und abdecken von brennbaren Feststoffen/Flüssigkeiten
- VZ 20 - 200: Mittelschaum
Abdecken und kühlen, Schützen von Objekten
- VZ 200 - 1000: Leichtschaum
Sauerstoffverdrängung in geschlossenen Räumen, Abdecken ohne effektive Kühlwirkung

Die typische VZ für ein Schwerschaumrohr beträgt 15, für Mittelschaumrohre 75.

Bei DLS/CAFS-Systemen können in etwa folgende Verschäumungszahlen angesetzt werden:

- nasser Schaum: VZ ca. 4
 - Einsatz zum Löschen
 - hauptsächliche Löschwirkung: Kühleffekt durch hohen Wasseranteil
 - Schichtdicke an senkrechten Wänden von ca. 5 mm möglich
- trockener Schaum: VZ ca. 15
 - Einsatz zum Schützen von Objekten (vorsorgliches Einschäumen)
 - geringe Fließfähigkeit
 - Schichtdicke an senkrechten Wänden von ca. 15 mm möglich

Quellenangabe

- [Lehrgangsunterlage Truppführerausbildung der LFKS RLP \(PDF, 9 MB\)](#)
- FwDV 1
- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- Verein zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb): [Technischer Bericht Druckluftschaum \(DLS\)](#)

Stichwörter